

Bonner CDU provoziert die Sozialdemokraten mit Johannes Rau

Streit über Benennung eines Alleestücks nach Petra Kelly - Massive Kritik der Grünen
Von Richard Bongartz



Bonn. Das hatte sich Hartwig Lohmeyer von den Grünen ganz anders vorgestellt: Er wollte am Dienstagabend mit einer Straßenbenennung im ehemaligen Regierungsviertel einen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Bonn.

Statt dessen kam es aber zum Eklat. Die Verwaltung hatte bereits ihr Einverständnis gegeben, das Teilstück der Franz-Josef-Strauß-Allee zwischen Sträßchensweg und Ludwig-Erhard-Allee (vom Post-Tower bis zur Südbrücke) in Petra-Kelly-Allee umzubenennen.

Die 1946 geborene Mitbegründerin der Grünen gehörte von 1983 bis 1990 dem Bundestag an, engagierte sich vor allem bei Friedenspolitik, Minderheiten und Menschenrechten. Für Lohmeyer ist klar, dass die Kelly-Allee dazu beitragen würde, die Geschichte der Bundesrepublik ein Stück weit vollständiger im Regierungsviertel darzustellen.

Die CDU überraschte mit ihrem provokativen Änderungsantrag, das Straßenstück nach dem am 27. Januar verstorbenen Johannes Rau - einem Sozialdemokraten - zu benennen. "Ich denke, das ist das bessere Zeichen", sagte Christdemokrat Arno Hospes. Im Gegensatz zu Kelly steht Rau noch nicht auf der Benennungsliste der Stadt.

"Ich finde das schäbig, das Allerletzte", ärgerte sich Brigitta Poppe (Grüne). Herbert Spoelgen (SPD) fand das Auftreten der CDU "peinlich". Das hätten beide Politiker nicht verdient. "Die wären mit dem gegeneinander Auspielen nicht einverstanden gewesen." Zudem sei es sinnvoller gewesen, bezüglich Rau vorher auch einmal mit der SPD zu sprechen.

Harald Wendlberger (CDU) konnte sich durchaus mit dem Antrag der Grünen anfreunden, wenn es um die politischen Verdienste Kellys ging - die Parteigründung und die Auszeichnung mit dem Alternativen Nobelpreis 1982. Sie sei aber auch eine kompromisslose Frau gewesen, die "andere Meinungen neben ihrer nur sehr schwer gelten ließ".

Vor ihrem Tod 1992 sei sie politisch und menschlich isoliert gewesen. Bei der Abstimmung überließ es die CDU jedem Abgeordneten selbst, wie er stimmen will. So lehnten drei CDU-Mitglieder den Antrag der Grünen ab, vier enthielten sich. SPD, Grüne und FDP stimmten für die Petra-Kelly-Allee. CSU-Mann Strauß wird also ein Stück seiner Allee an die Grüne abgeben müssen.

(27.04.2006)